WHITEPAPER

LANDFRACHT

Ausgabe April 2025

We make the world yours!

Jetzt mit unserem Insiderwissen die Welt der Logistik besser verstehen.

QR-Code scannen und immer auf dem aktuellen Stand sein

ITC
LOGISTIC
simply.professional
ITC
LOGISTIC

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen unser Whitepaper zu den Themen Transport und Logistik präsentieren zu dürfen.

Mit diesem Handout möchten wir Ihnen einen exklusiven Einblick in das Insiderwissen der Logistik- und Transportbranche geben. Egal, ob Sie bereits Erfahrung in der Branche haben, Ihr Wissen erweitern möchten oder einfach nur neugierig sind – wir hoffen, dass Sie in dieser Broschüre spannende und wertvolle Informationen finden werden.

Für weitere Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr ITC LOGISTIC-Team

Unser Whitepaper ist eine „lebendige“ Broschüre, die ständig aktualisiert und erweitert wird.

Sie können uns gerne Ihre E-Mail-Adresse hinterlassen, um über Updates auf dem Laufenden gehalten zu werden. Wir werden Sie dann immer benachrichtigen, sobald eine neue Version des Whitepapers zum Download zur Verfügung steht.

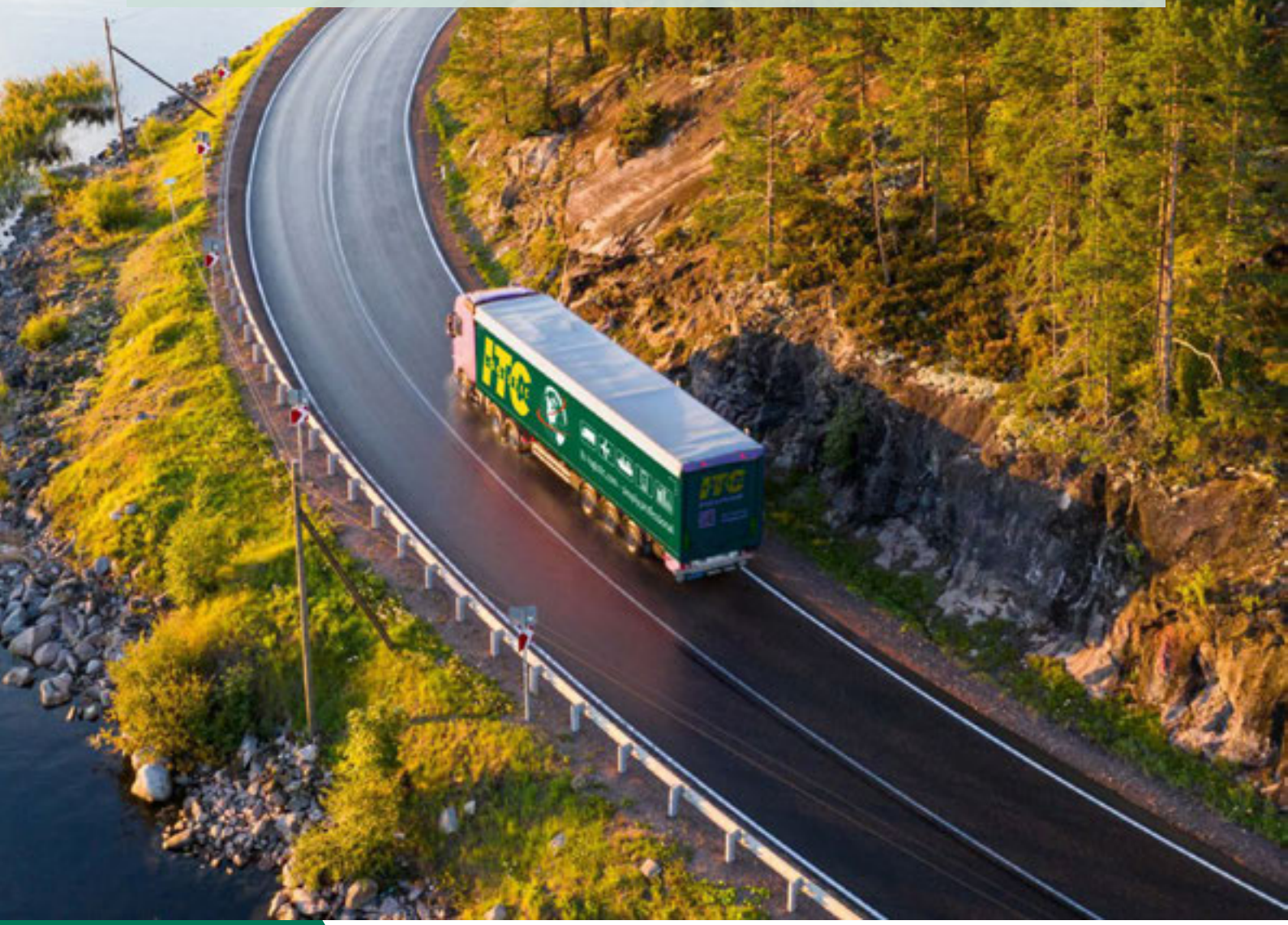
Wir sind immer offen für Ihr Feedback und Ihre Anregungen, um sicherzustellen, dass unser Whitepaper für Sie von größtem Nutzen ist. Zögern Sie nicht, uns über den QR-Code rechts Ihre Fragen, Anmerkungen oder Kritik mitzuteilen.

Wir freuen uns auf Ihre zahlreichen Rückmeldungen!

LANDFRACHT

LKW-Verkehr bezeichnet den Transport von Waren und Gütern auf der Straße mit dem Lastkraftwagen (LKW).

Hierbei werden die Waren als Ganzes, als Schüttgut, auf Paletten oder als Stückgut auf den LKW verladen und transportiert. Auch die Verladung von Seecontainern für den Weitertransport über Land fällt unter den LKW-Verkehr. Der LKW-Vehrker ist eine wichtige Transportmethode, insbesondere für den regionalen und nationalen Güterverkehr. Zudem bietet er auch die Möglichkeit, Waren direkt an den Empfänger zu liefern und kann somit auch in der Just-in-Time-Produktion eingesetzt werden. Allerdings ist der LKW-Verkehr auch von den Bedingungen auf den Straßen abhängig, wie beispielsweise von Verkehrs- oder Witterungsbedingungen.



A

ADSP

ADSp steht für die Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen.
Die ADSp haben die Funktion, den Interessen aller Parteien gerecht zu werden, indem sie den Unternehmen aus der Handels-, Industrie-, Verkehrs- und Speditionsbranche eine Art Vertragsordnung zur Verfügung stellen. Damit ersetzen sie die einst geltenden Deutschen Transport- und Logistikbedingungen (DTLB) sowie die Vertragsbedingungen für den Güterkraftverkehrs-, Speditions- und Logistikunternehmer (VBGL). Die ADSp werden angewendet, wenn ein Verkehrsvertrag zwischen Spediteur und Auftraggeber abgeschlossen wurde und der Spediteur eine speditionsübliche Tätigkeit übernimmt.

In den aktuell geltenden ADSp 2017 sind Regelungen zu Standgeld, Lagerhaftung und Zahlungszielen enthalten, um nur einige Beispiele zu nennen.

Wenn Sie einen Blick in die ADSp 2017 werfen möchten, klicken Sie hier.

ABSENDER/VERSENDER

Der Absender ist der Auftraggeber und Frachtzahler für den Transport und schließt einen Frachtvertrag mit dem Transportunternehmer ab. Der Versender ist der Auftraggeber des Speditionsvertrags.

Der Hauptunterschied besteht darin, dass der Absender speziell für den Transport verantwortlich ist und einen Vertrag mit dem Transportunternehmer abschließt. Der Versender schließt einen Speditionsvertrag ab, welcher möglicherweise auch den Transport oder andere Dienstleistungen, wie Verpackung und Lagerung umfasst.

ADR / GEFAHRGUT

Accord européen relatif au transport international des marchandises dangereuses par route (Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße).

AUFLIEGER

Ein Auflieger ist ein Transportfahrzeug, das hinter einer Zugmaschine gekoppelt wird. Im Gegensatz zum Motorwagen, der die Ladefläche auf ihrem eigenen Chassis trägt, wird die Ladefläche beim Auflieger von einem eigenen Chassis getragen und über eine Kupplung an der Zugmaschine befestigt. Auflieger können in verschiedenen Größen und Ausführungen gebaut werden und sind in der Regel für den Transport von Gütern auf Straßen und Autobahnen vorgesehen.

AUSLASTUNG

Die Auslastung eines LKWs gibt an, wie viel der verfügbaren Ladekapazität des Fahrzeugs tatsächlich genutzt wird. Wenn beispielsweise ein LKW eine maximale Ladekapazität von 20 Tonnen hat und eine Ladung von 15 Tonnen transportiert, beträgt die Auslastung des LKWs 75%.

Die Auslastung von LKWs ist ein wichtiger Faktor in der Transportlogistik, da sie die Effizienz des Transports und die Kosten beeinflusst. Eine hohe Auslastung kann zu niedrigeren Transportkosten pro Ladungseinheit führen, während eine niedrige Auslastung die Kosten erhöhen kann. Daher ist es wichtig, die Auslastung der LKWs zu maximieren, indem man die Ladungen optimal plant und verteilt.

AUSSCHREIBUNG

Eine Ausschreibung ist ein formeller Prozess, bei dem öffentliche und schriftliche Angebote für Lieferungen oder Leistungen angefragt werden.

AVIS

Das Avis ist eine Vorabmitteilung über die geschätzte Ankunftszeit einer Lieferung in der Logistik. Es ermöglicht dem Empfänger, die notwendigen Vorbereitungen für die Annahme der Lieferung zu treffen. Das Avis enthält Informationen wie die enthaltenen Artikel, das Volumen der Sendung und die Art des Transportmittels.

BEFÖRDERUNGSVERTRAG

Ein Beförderungsvertrag ist ein rechtlicher Vertrag zwischen einem Transportunternehmen und einem Versender oder Empfänger von Gütern. Der Vertrag regelt die Bedingungen für den Transport, einschließlich der Haftung des Transportunternehmens für Schäden oder Verluste während des Transports. Es sind Details wie der genaue Zeitplan, der Transportweg, die Bedingungen für die Abholung und Lieferung der Güter enthalten.

BEILADUNG

Speditionen nutzen Beiladungen durch andere Spediteure, um Restkapazitäten von Verkehrsträgern zu nutzen und die Auslastung während eines Transports zu optimieren. Beiladung macht nur einen kleinen Teil der Ladung aus und wird entlang der vorgegebenen Transportroute aufgenommen und ausgeliefert. Der effizientere Laderaumnutzung durch Beiladung entlastet Verkehr und Umwelt und reduziert Kosten sowie CO2-Ausstoß.

Wir lieben einfach was wir tun!

ITC Teil- & Komplettpartien!

Willich +49 2154 815-774
charter@itc-logistic.com

Stuttgart +49 7150 2093-10
ftl.stuttgart@itc-logistic.com

Koblenz +49 2611 33794-47
ftl.koblenz@itc-logistic.com

Jetzt anfragen!

- Standart LKW
- Sperrgut + Schwergut
- Empfindliche Ware
- Express
- Sicherheitstransporte
- Lieferung bis Verwendungsort
- Spezial LKW

Beförderungsauftrag für den nationalen und internationalen Straßengüterverkehr (HGB/CMR)

1 **ITC REFERENZ**

unsere Referenz ist zwingend auf Ihrer Rechnung anzugeben

Bitte neutrale CMR-Frachtbriefe verwenden. Frachtführer ist die ITC Logistic Ges.mbH, Willich

2 **AN (UNTERNEHMER)**

10 **VON**

ITC Logistic Ges.mbH
Linsellesstraße 97
D-47877 Willich-Schiefbahn

UST-ID: **DE 120 495 525**

3 **IHR ANSPRECHPARTNER BEI DER ITC Logistic Ges.mbH**

4 **LADESTELLE**

11 **ENTLADESTELLE**

CMR

5 **LADEDATUM**

12 **ENTLADEDATUM**

6

ZEICHEN / NR.	ANZAHL	VERPACKUNG	INHALT (Produktbeschreibung)	GEWICHT	MAßE (L/B/H)

7

GEFAHRGUT (ADR)	
Sendung beinhaltet Gefahrgut	☐ JA ☐ NEIN
Gefahrgut Kennzeichnung	UN-Nummer
Gefahrgutklasse	Klasse
ADR Verpackungsgruppe	Verp. Gruppe

13

LKW KENNZEICHEN	
LKW TYP	
WARENWERT	
VERPLOMBBAR	☐ JA ☐ NEIN
PACKMITTELTAUSCH	☐ JA ☐ NEIN

8 **VEREINBARTER FRACHTPREIS (inkl. Maut / zzgl. MwSt.)** EUR

9 **BESONDERHEITEN**

www.itc-logistic.de

CMR

CMR steht für „Convention relative au contrat de transport international de marchandises par route“ und bezeichnet ein internationales Abkommen für grenzüberschreitende Straßentransporte.

Es regelt die Bedingungen für Beförderungsverträge, die Haftung bei Verlust oder Beschädigung des Transportguts sowie die Reklamationen und die Haftung von aufeinanderfolgenden Frachtführern. Das Abkommen wurde 1956 von zehn Staaten unter Federführung der UN ins Leben gerufen und wurde mittlerweile von allen europäischen Staaten sowie einigen Staaten in Zentralasien und dem mittleren Osten unterzeichnet.

CMR gilt ausschließlich für die Verladung von Straßenfahrzeugen und nicht für Container oder Wechselaufbauten. Zur Abwicklung der Transporte wird ein standardisierter CMR-Frachtbrief verwendet, der bei grenzüberschreitenden Transporten Pflicht ist, aber auch bei nationalen Transporten häufig genutzt wird. Mit der zunehmenden Digitalisierung des Transportmarktes wird der Frachtbrief auch als e-CMR bezeichnet.

Wenn Sie einen Blick in das Rechliche der CMR werfen möchten, klicken Sie hier.

1. **Referenznummer**
2. **Adressat**
3. **Ansprechpartner**
4. **Ladestelle**
5. **Ladedatum**
6. **Inhalt**
7. **Gefahrgutangaben**
8. **Frachtpreis**
9. **Besonderheiten**
10. **Frachtführer**
11. **Entladestelle**
12. **Entladedatum**
13. **LKW Informationen**

CARGO

Transportgut, Frachtgut oder Ladung, welches gegen Entgelt durch einen Frachtführer befördert wird. Cargo umfasst ausschließlich das eigentliche Frachtgut, nicht jedoch die Transportmittel oder Hilfsmittel wie beispielsweise Paletten oder Gitterboxen.

CHARTER

Charter bezeichnet die Anmietung eines vollständigen Flugzeugs, Schiffes, Zuges oder Lastwagens für den Transport von Waren.

CROSS DOCKING

Umschlag von Waren direkt von einem LKW in dem anderen.

CITY LOGISTIK

Die City-Logistik hat das Ziel, den innerstädtischen Verkehr zu entlasten, indem sie Güterverkehre bündelt. Hierfür ist eine Dispositions- und Kommunikationszentrale erforderlich, die die Güterversorgung der Innenstadt koordiniert und die verschiedenen Verkehrsunternehmen zusammenführt. Durch eine optimierte Versorgung der Innenstädte können Waren zunächst in einem Güterverkehrszentrum gebündelt werden, das idealerweise in unmittelbarer Nähe zur Stadt liegt. Von dort aus werden die Güter mit kleinen, wendigen und schadstoffarmen Fahrzeugen in die Innenstadt befördert.

D

DIESELFLOATER

Der Dieselfloater ist ein anpassungsfähiger Kraftstoffzuschlag, der sich automatisch an die Entwicklung des Kraftstoffpreises anpasst. Seine alleinige Aufgabe besteht darin, den schwankenden Preisen entgegenzuwirken. Denn für Speditionen und Flottenmanager stellen die erheblichen Kostenschwankungen beim Diesel ein Problem dar: Der Kraftstoff wird dadurch zu einem unkalkulierbaren Kostenfaktor. Der Dieselfloater wird schließlich zwischen dem Transportdienstleister und seinem Kunden vereinbart. Auf der Speditionsrechnung ist er oft als eigener Posten ausgewiesen.

DISPONENT*IN

Eine Disponent*in in der Logistik ist für die Organisation, Koordination und Überwachung der Tourenplanung der Fahrzeugflotte einer Spedition zuständig. Er ist der direkte Ansprechpartner für Fahrer und realisiert die Einteilung und Vorplanung ihrer Tour.

EMPFÄNGER

Ein Empfänger ist eine Person oder ein Unternehmen, das Waren oder Güter erhält. Der Transportdienstleister transportiert die Sendung bis zum Empfänger, der im Speditionsauftrag oder Transportdokument aufgeführt ist. Der Empfänger ist der Anlieferungspunkt der Ware und das Gegenteil des Absender.

ENTLADESTELLE

Die Entladestelle im Transportwesen ist der Ort, an dem das transportierte Gut entladen wird, meist ein Lager oder ein Teil eines Firmengebäudes. Je nach Größe, Beschaffenheit und Gewicht des Gutes werden Umschlageinrichtungen wie Laderampen, Krane, Füllstützen und Förderanlagen genutzt.

ETD

Estimated Time of Departure (geschätzte Abfahrtszeit).

ETA

Estimated Time of Arrival (geschätzte Ankunftszeit).

F

FIXKOSTENSPEDITION

Eine Fixkostenspedition befördert Güter zum Fixkostenpreis, der Frachtkosten und Spediteurvergütung einschließt. Sie organisiert und führt den Transport als Frachtführer durch und haftet dementsprechend auch für Schäden. Sie nutzt eigene oder gemietete Transportmittel oder beauftragt einen Frachtführer.

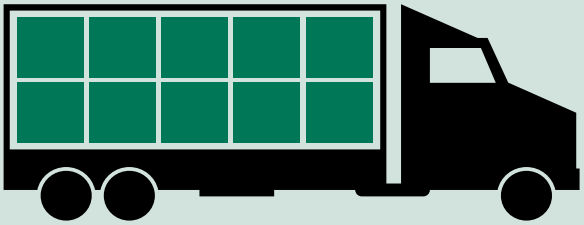
FIXTERMIN

Ein Fixtermin ist ein vertraglich vereinbarter fester Zeitpunkt für die Be- oder Entladung von Gütern, der vor allem dem Zeitfenstermanagement von Transportunternehmen dient. Der Begriff ersetzt den veralteten „Termingut“ und ist Bestandteil des „Fixgeschäfts“.

FTL

Full Truck Load (FTL) bedeutet, dass ein ganzer Lastwagen für den Transport von Gütern verwendet wird. Bei Less Than Truckload (LTL) werden nur Teile des Lastwagens genutzt, um mehrere Bestellungen zu verschiedenen Zielen zu bringen. FTL wird oft für große oder schwere Güter verwendet und kommt schneller am Ziel an, da keine Zwischenstopps gemacht werden.

Unternehmen, Einzelpersonen oder Organisationen können FTL nutzen, wenn sie viele Waren transportieren müssen. Die Kosten hängen von verschiedenen Faktoren ab, wie zum Beispiel der Entfernung, der Größe und dem Gewicht der Ladung, sowie der Art des genutzten Lastwagens.



Ihre Ladung

LTL

Less Than A Truck Load (LTL) ist eine Art des Transports, bei dem ein Lastwagen für den Transport von mehreren Bestellungen genutzt. Hier wird die Ladung aufgeteilt und mit anderen Bestellungen kombiniert, um den verfügbaren Platz des Lastwagens zu nutzen. Jede Bestellung wird dann an ihren individuellen Zielort geliefert, normalerweise mit mehreren Zwischenstopps unterwegs.

Unternehmen oder Einzelpersonen können LTL nutzen, um Kosten zu sparen, indem sie nur für den Platz zahlen, den ihre Lieferung im LKW einnimmt, und nicht für den ganzen Lastwagen. Die Kosten für LTL hängen von verschiedenen Faktoren ab, wie zum Beispiel der Entfernung, dem Gewicht und der Größe der Ladung sowie der Anzahl der Zwischenstopps, die gemacht werden müssen.

Ladung anderer

GEBINDE

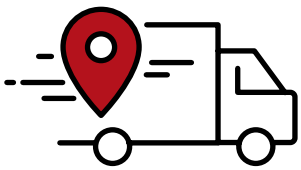
Ein Gebinde stellt beim Transport entweder eine Wareneinheit oder eine Verpackungseinheit dar. Es kann auch vorkommen, dass gleiche oder verschiedene Waren zu einem Gebinde zusammengefasst werden.

GLIEDERZUG

Ein Gliederzug, auch Hängerzug genannt, besteht aus einer Zugmaschine und einem oder mehreren Anhängern, die über eine Gelenkverbindung miteinander verbunden sind. Dank dieser Verbindung kann der Zug enge Kurven fahren und engere Straßen befahren als ein LKW mit einem starren Anhänger. Die Zugmaschine des Gliederzugs hat eine hohe Leistung und kann schwere Lasten auf der Straße ziehen. In einigen Ländern gibt es Einschränkungen hinsichtlich der Größe und des Gewichts des Gliederzugs und er darf nur zu bestimmten Zeiten und auf bestimmten Straßen fahren.

GPS

Ein **Global Positioning System** (GPS) wird in der Logistik verwendet, um die genaue Position von Transportfahrzeugen, Waren und Gütern zu bestimmen und zu verfolgen. Dies hilft bei der Überwachung von Lieferungen und der Verfolgung des Fortschritts von Transporten in Echtzeit. Durch den Einsatz von GPS kann die Effizienz von Logistikprozessen verbessert werden, da es möglich ist, Routen zu optimieren, Lieferungen schneller zu planen und Kunden über den Status ihrer Bestellungen auf dem Laufenden zu halten.



GVZ

Ein **Güterverkehrszentrum** (GVZ), auch bekannt als **Hauptumschlagsplatz** (HUP),ist die Verknüpfungsstelle zwischen dem Güternahverkehr und dem Güterfernverkehr, an der verschiedene Speditionen ihre Waren sammeln, sortieren und koordinieren lassen. Im GVZ treffen oft unterschiedliche Verkehrsträger zusammen, um ihre Waren abzuladen und neu zusammenzustellen. Die Betreiber wählen das optimale Transportmittel aus und können auch Aspekte der City-Logistik realisieren, um den Güterverkehr im Innenstadtbereich zu entlasten und Transportkosten zu senken.

GEFAHRGUT *auf Reisen*

Gefahrgut sind Stoffe und Gegenstände mit natürlichen, physikalischen oder chemischen Eigenschaften, die beim Transport eine Gefahr darstellen können. Sprengstoffe, Gase, giftige Stoffe und Chemikalien gehören zu den bekanntesten Gefahrgütern.
Für den Transport dieser Stoffe gelten spezielle Regeln im Gefahrguttransport.

Beim Gefahrguttransport müssen bestimmte Vorschriften eingehalten werden, wie z.B. die Kennzeichnung der Transportladung durch eine Gefahrentafel oder Zettel.

Im Falle eines Unfalls ermöglichen diese Vorschriften eine schnelle Reaktion der Rettungskräfte.
Die Rechtsgrundlagen für nationale Gefahrguttransporte sind im Gefahrgutbeförderungsgesetz festgelegt.
Für den nationalen und internationalen Verkehr gelten entsprechende Vorschriften, die auf die Merkmale der jeweiligen Verkehrsträger abgestimmt sind.

Das europaweite ADR-Abkommen enthält Vorschriften für den Straßenverkehr bezüglich Verpackung, Ladungssicherung und Kennzeichnung von Gefahrgut.

HUB AND SPOKE SYSTEM

Das Hub and Spoke System besteht aus einem zentralen Umschlagspunkt, auf den alle Güter kleinerer Umschlagspunkte zulaufen und von dort aus auf die Zielregionen verteilt werden. Das System minimiert die Transportkosten durch weniger Fahrten pro Tag und die Vermeidung von Leerfahrten und hilft dabei, Beförderungsfristen einzuhalten. Im Gegensatz zum Raster-System bestehen beim Hub and Spoke System keine Verkehrsverbindungen von jedem Punkt zu jedem Punkt des Verkehrsnetzes.

IMPORT

Im Transportwesen bezieht sich der Import auf den Prozess der Überführung von Waren oder Gütern aus dem Ausland in das Inland. Hierbei müssen alle notwendigen Schritte unternommen werden, um die Produkte vom Herkunftsland in das Bestimmungsland zu bringen. Dies umfasst in der Regel den Transport per Schiff, Flugzeug oder LKW, aber auch die erforderlichen Zollformalitäten und Dokumentationen, um die Waren in das Land einführen zu können. Unternehmen oder Privatpersonen, die Waren importieren möchten, müssen sich mit den lokalen Vorschriften, Gesetzen und Regulierungen vertraut machen, um sicherzustellen, dass sie alle Anforderungen erfüllen und mögliche Strafen vermeiden. Der Import spielt eine wichtige Rolle für die Wirtschaft, da er dazu beitragen kann, den Bedarf an bestimmten Produkten oder Dienstleistungen im Inland zu decken und das Angebot zu erweitern. Durch den Import können Unternehmen auch neue Märkte erschließen und den Wettbewerb auf dem lokalen Markt stärken.

INLANDVERKEHR

Nicht grenzüberschreitender Verkehr. Das Pendant ist der internationale Vekehr.

INTERMODALER VERKEHR

Ein Transport, der zwei oder mehr Verkehrsträger nutzt, wird als intermodaler oder multimodaler Verkehr bezeichnet. Hierbei werden die transportierten Güter nicht umgeschlagen, sondern nur die Ladeeinheit wird gewechselt. Container und Wechselbrücken sind häufig genutzte Ladeeinheiten. Wenn ein LKW auf der Bahn weiterbefördert wird, spricht man von Huckepackverkehr. Beim kombinierten Verkehr erfolgt der Hauptlauf auf Schiene oder Schiff und der Vor- und Nachlauf auf der Straße. Der intermodale Verkehr wird genutzt, um die Umweltbelastung zu senken und die Straßen zu entlasten. Dabei sollen die Vorteile der verschiedenen Verkehrsträger optimal genutzt werden. Jeder Verkehrsträger hat Vor- und Nachteile: Schiffe können große Mengen transportieren, benötigen aber viel Energie und haben eine schlechte CO2-Bilanz.

LKWs sind flexibel, aber belasten den Straßenverkehr und sind anfällig für Unfälle. Die Eisenbahn ist energiesparend, aber an ein dichtes Schienennetz gebunden. Flugzeuge sind schnell, aber ihre Luftfracht unterliegt zeitaufwändigen Kontrollen und das Volumen ist beschränkt.

J

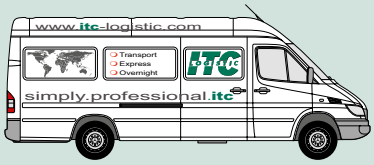
JUMBO LKW

Ein Jumbo-LKW ist ein Lastkraftwagen mit einer besonders großen Ladeeinheit von 100 m³ oder mehr. Er wird vor allem für Güter mit großem Volumen wie Dämm- oder Verpackungsmaterial eingesetzt. Auch in der Automobilindustrie, wo eine Durchladehöhe von mindestens 3 Metern erforderlich ist, kommen Jumbo-LKW häufig zum Einsatz. Um die Höhe im Vergleich zu einem normalen LKW auszugleichen, verfügt der Jumbo-LKW über eine tiefer liegende Ladefläche.

1.1 Standard und weitere LKW-Arten

7,5t - LKW

Länge: 7,00 m I Breite: 2,45 m I Höhe: 2,20 m
17 Europaletten-Plätze



ITC-Sprinter

Länge: 4,20 m I Breite: 1,40 m I Höhe: 1,80 m
4 Europaletten-Plätze

Planen-LKW / Tautliner

Länge: 13,60 m I Breite: 2,45 m I Höhe: 3,00 m
Ladekapazität 24 t
34 Europaletten-Plätze

Koffer-LKW

Länge: 13,60 m I Breite: 2,48 m I Höhe: 2,65 m
Ladekapazität 23,5 t
33 Europaletten-Plätze

Mega-Trailer

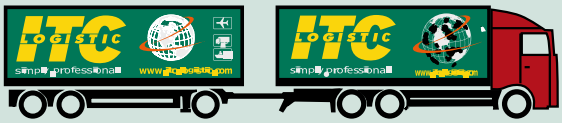
Länge: 13,60 m I Breite: 2,45 m I Höhe: 3,00 m
Ladekapazität 24 t
34 Europaletten-Plätze

Kühl- / Frigo-LKW

Länge: 13,60 m I Breite: 2,48 m I Höhe: 2,60 - 2,70 m
Temperaturbereich zwischen -20° und +25°
Ladekapazität 23 t
33 Europaletten-Plätze

Motorwagen + Anhänger

Länge: 7,60 + 7,60 m Breite: 2,45 m Höhe: 3,00 m
Ladekapazität 24 t
38 Europaletten-Plätze



Jumbo-Trailer

Länge: 8,15 + 7,30 m I Breite: 2,50 m I Höhe: 3,00 m
Ladevolumen: 120m³ I Ladekapazität 24 t
38 Europaletten-Plätze

K

KABOTAGE

Kabotage bezeichnet das Recht ausländischer Verkehrsunternehmen, in den Ländern der EU Transportdienstleistungen durchzuführen. Dieser Kabotage-Verkehr unterliegt jedoch bestimmten Regeln, um nationale Unternehmen vor Billigkonkurrenz zu schützen. Nach einer beladenen grenzüberschreitenden Beförderung und Entladung darf ein Unternehmen drei Kabotage-Lieferungen innerhalb von sieben Tagen durchführen. Danach muss der LKW in sein Heimatland zurückkehren oder in das Land, in dem die ausführende Spedition sitzt.

KEP

KEP ist eine Abkürzung für **Kurier-, Express- und Paketdienstleistungen**. Diese Dienstleistungen umfassen den Transport von Sendungen in der Regel auf dem Landweg, Luftweg oder Seeweg. KEP-Dienstleistungen werden von spezialisierten Unternehmen angeboten und umfassen unter anderem die Abholung, den Transport und die Zustellung von Dokumenten, Briefen, Paketen und Frachtgütern. Die Dienstleistungen werden oft von Unternehmen oder Privatpersonen in Anspruch genommen, die eine schnelle und zuverlässige Zustellung benötigen.

L

LADEBOARDWAND

Eine Ladeboardwand ist eine Vorrichtung an einem Lastkraftwagen oder Lieferwagen, die beim Be- und Entladen von Gütern unterstützt. Sie besteht aus einem klappbaren oder ausziehbaren Plattformteil, der an der Seite des Fahrzeugs befestigt ist und mithilfe von hydraulischen oder pneumatischen Systemen betrieben wird. Durch das Absenken der Ladeboardwand auf den Boden kann die Beladung und Entladung von Gütern erleichtert werden, da sie auf diese Weise auf eine höhere Ladefläche oder in den Laderaum des Fahrzeugs gebracht werden können.

LKW MAUT

Die LKW-Maut gilt auf deutschen Autobahnen und bestimmten Bundesstraßen für schwere Nutzfahrzeuge ab 7,5 Tonnen. Sie wird nach Kilometern und Schadstoffklasse berechnet und über das elektronische System „Mautbrücke“ abgerechnet. Die Einnahmen dienen dem Ausbau und der Finanzierung des Straßennetzes.

LIEFERSCHEIN

Ein Lieferschein bestätigt die Lieferung von Waren oder Gütern zwischen Verkäufer und Käufer. Er enthält Informationen wie Art, Menge, Datum, Transportart und Preis. Der Lieferschein ist ein wichtiger Nachweis für den Lieferauftrag und Teil der Rechnungsstellung.

M

MAUT

Maut bezeichnet eine Gebühr, die von Fahrzeugen auf bestimmten Straßenabschnitten oder Autobahnen bezahlt werden muss.

MILKRUN

Sammeltransport von Waren, bei dem mehrere Lieferanten und/oder Empfänger auf einer Route bedient werden.

N

NACHNAHME

Bei der Versand- und Zahlungsart Nachnahme wird die Ware bei Lieferung direkt beim Lieferdienst bezahlt. Der Nachnahmebetrag wird an den Absender überwiesen und die Höhe der Nachnahme wird vom Absender festgelegt.

NEUTRALISIERUNG

Die Neutralisierung einer Sendung bezieht sich darauf, dass alle Hinweise auf den ursprünglichen Absender der Ware entfernt werden, um diesen zu verschleiern. Dazu können Etiketten abgelöst, die Ware in neue Kartons umgepackt oder eine andere Absenderadresse angegeben werden. Die Neutralisierung kommt beispielsweise beim Wiederverkauf importierter Waren zum Einsatz, um die Herkunft der Ware zu verschleiern.

P

POD

Proof of Delivery (POD) ist ein Dokument, welches von Speditionsunternehmen erstellt wird, um die erfolgreiche Zustellung einer Ware zu belegen. Bei der Anlieferung muss der Empfänger das POD unterschreiben, um den Erhalt der Ware zu bestätigen.

Das Dokument enthält wichtige Informationen, wie das Datum und die Uhrzeit der Lieferung, den Namen und die Adresse des Empfängers und eine Beschreibung der gelieferten Artikel. Das POD ist ein wichtiger Bestandteil des Lieferprozesses und kann im Falle von Unstimmigkeiten oder Reklamationen als Beweismittel verwendet werden.die Straßennutzer zu verteilen.

R

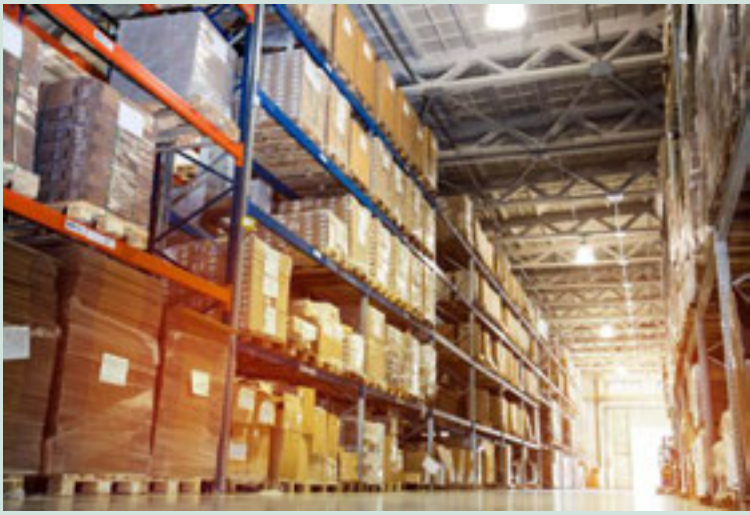
ROLLENDE LANDSTRASSE / ROLA

Eine „rollende Landstraße“ ist ein Verkehrskonzept für den Transport von LKW-Ladungen auf der Schiene. Dabei werden LKW-Sattelauflieger auf speziellen Eisenbahnwagen verladen und auf der Schiene transportiert. An den Endpunkten des Transports können die LKW-Sattelauflieger direkt auf die Straße rollen und weiterfahren. Dieses Konzept soll dazu beitragen, den Güterverkehr auf der Straße zu reduzieren und die Umweltbelastung zu verringern.

S

SAMMELGUT

Sammelgut bezieht sich auf Stückgüter, die als gebündelte Sammelladung transportiert werden. Versandspediteure sammeln die Güter von verschiedenen Versendern in ihrem Lager für den Haupttransport. Die gebündelten Stückgüter werden am Umschlagslager getrennt und an die Empfänger ausgeliefert. Sammelgut wird oft über Hub-and-Spoke-Systeme verteilt, was Kosteneinsparungen durch gemeinsame Nutzung des Transportfahrzeugs und eine effizientere Ressourcennutzung ermöglicht.



SATTELZUG

Ein Sattelzug ist eine LKW Kombination, die aus einer Sattelzugmaschine und einem Sattelauflieger besteht. Die Sattelzugmaschine ist ein Lastkraftwagen, der speziell für den Anhängerbetrieb ausgelegt ist. Der Sattelauflieger wird mit einem Sattelkupplungssystem an der Sattelzugmaschine befestigt und kann so vom Zugfahrzeug gezogen werden.

SPEDITION

Eine Spedition ist ein Unternehmen, das sich auf die Organisation und Durchführung von Transporten spezialisiert hat. Die Spedition plant, organisiert und überwacht den Transport von Gütern, sei es im Land, Luft oder Seeverkehr.

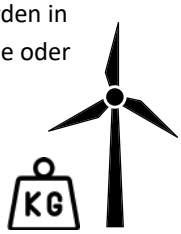
Sie arbeitet dabei als Vermittler zwischen dem Absender und dem Transportunternehmen und koordiniert den gesamten Ablauf von der Abholung der Ware bis zur Auslieferung an den Empfänger. Die Spedition kümmert sich auch um die Abwicklung von Zollformalitäten und kann zusätzliche Serviceleistungen wie Lagerung, Verpackung und Versicherung anbieten.

SCHÜTTGUT

Schüttgut bezeichnet Massengut, das aufgrund seiner Struktur lose gelagert, umgeschlagen und transportiert werden kann. Beispiele dafür sind Sand, Kohle und Getreide. Zur Lagerung von Schüttgut werden oft Silos oder Bunker verwendet, witterungsbeständiges Schüttgut kann jedoch auch im Freien gelagert werden. Für den Transport von Schüttgut gibt es verschiedene Transportmittel mit unterschiedlichen Ladungsträgern, darunter Silowagen und Sattelauflieger mit Schubboden.

SCHWERGUT

Schwergut bezeichnet besonders schwere Ladungsgüter, die aufgrund ihres Gewichts nicht in standardisierten Laderäumen untergebracht werden können. Typische Beispiele sind Turbinen, Lokomotiven oder Teile von Windkrafträdern. Da Schwergüter nicht standardisiert sind, erfordern sie eine individuelle Transportplanung. Sie werden in der Regel als große Einzelteile oder als Ganzes transportiert, da eine weitere Zerlegung unwirtschaftlich wäre.

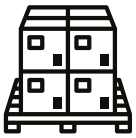


SPERRGUT

Sperrgut bezeichnet alle Güter, die aufgrund ihrer Abmessungen und Beschaffenheit nicht über die üblichen Transportwege verarbeitet werden können. In der Distributionslogistik betrifft dies die Sortierung, die oft manuell erfolgt. In der Entsorgungslogistik handelt es sich um sperrige oder unsortierte Güter, die vor der Verbrennung geschreddert werden müssen. Aufgrund des zusätzlichen Arbeitsaufwands wird von Dienstleistern ein Zuschlag für Sperrgut erhoben.

STÜCKGUT

In der Transport- und Logistikbranche bezieht sich der Begriff Stückgut auf Ladungen, die am Stück transportiert werden können, unabhängig davon, ob es sich um ein einzelnes Packstück oder eine große beladene Palette handelt. Wenn Stückgüter zu größeren Einheiten gebündelt werden können, spricht man von Sammelgut. Für den Transport von Stückgut sind keine besonderen Transportbehälter erforderlich und es kann mit verschiedenen Transportmitteln, wie LKW, Containern oder Flugzeugen, transportiert werden.



SZR

Sonderziehungsrechte (SZR) ist eine internationale Währungseinheit, die vom Internationalen Währungsfonds (IWF) geschaffen wurde. SZR werden nicht in Form von physischem Geld ausgegeben, sondern als Buchgeld gehandhabt. Die Wertbestimmung der SZR basiert auf einem Korb aus wichtigen Weltwährungen, darunter der US-Dollar, der Euro, das Britische Pfund und der Japanische Yen. Zusammenfassend sind SZR eine wichtige Komponente des internationalen Währungssystem, die dazu dienen, Transaktionen zwischen Mitgliedsländern des IWF zu erleichtern und die Stabilität des globalen Finanzsystems zu unterstützen.

T

TRANSPORTVERSICHERUNG

Eine Transportversicherung ist eine Versicherung, die den Versicherungsnehmer gegen Schäden oder Verluste absichert, die während des Transports von Gütern auftreten können. Die Transportversicherung kann von einem Spediteur oder einem Versender abgeschlossen werden und deckt in der Regel Schäden ab, die durch Diebstahl, Beschädigung oder Verlust von Gütern während des Transports entstehen. Die Versicherung kann für verschiedene Arten von Transporten wie See, Luft oder Landtransporte abgeschlossen werden. Die Versicherungssumme hängt in der Regel von der Art und dem Wert der transportierten Güter ab.

TETRIS SPIELEN NUR ANDERS

FRACHTPFLICHTIGES GEWICHT

Je nach LKW entsprechen Kubikmeter sowie Lademeter unterschiedlichen Raumgewichten.

Z. B. ein Lademeter = 1650 kg,
1 m³ = 330 kg

Die Raumgewichte werden mit der Anzahl Lade oder Kubikmeter multipliziert. Das Ergebnis ist das frachtpflichtige Gewicht. Der jeweils höhere Wert (frachtpflichtiges Gewicht: Effektivgewicht) ist die Grundlage der Frachtberechnung.

BERECHNUNG LADEMETER (LDM)

Lademeter zeigen auf, wieviel Meter Bodenfläche eine Sendung auf einem LKW einnimmt und werden immer dann zu Grunde gelegt, wenn eine Sendung *nicht stapelbar* ist.
Eine Europalette mit den Maßen 1,20 x 0,80 m entspricht somit 0,40 Lademeter.
Zur Berechnung benutzt man in der Regel folgende Formel:

$$\frac{\textbf{Länge x Breite der Ware in m}}{\textbf{2,40m (Reg. Breite des LKW)}}$$

BERECHNUNG KUBIKMETER (CBM)

1m³ = Länge x Breite x Höhe

Ein Karton mit 0,60 x 0,60 x 0,80 m entspricht somit 0,289 m3.

UMSCHLAGPLATZ

U

Ein Umschlagplatz ist eine Einrichtung zur Verarbeitung von Waren, die danach entweder an ein weiteres Lager weitergeleitet oder direkt zugestellt werden. Diese Stationen sind wichtige Knotenpunkte im Logistiknetzwerk und tragen dazu bei, dass Waren effizient und schnell transportiert werden können.

VERTEILLAGER

V

Ein Verteillager, auch als **Verteilzentrum** oder **Trans Shipment Point** (TSP) bekannt, ist ein Lager, in dem Sendungen sortiert, bearbeitet und verladen werden, um sie an verschiedene Ziele zu verteilen.

VERPACKUNGSARTEN

B

- Big Bags
- Box
- Boxen

C

- CKD Automotive
- Container

D

- Displays

E

- Einwegpaletten
- Europaletten

F

- Fässer
- Fass
- Faltkartons

G

- Gefahrgut
- Gefahrgutverpackungen
- Gitterboxen
- Gitterpaletten
- Gibos

H

- Halbpaletten
- Holzkisten

I

- ISO Modular Carton
- ISO-Verpackungen
- Isolierverpackungen

J

- Jutesäcke

K

- Kartonagen
- KIT
- KIT High Cube
- KLT
- Konstruktivverpackungen
- Korrosionsschutzverpackungen

L

- Langgut
- Luftpolsterfolie

M

- Maschinen
- Mehrwegbehälter
- Mehrwegtransportbehälter
- MTB

O

- OEM

R

- Rohre
- Rollbehälter

P

- Paletten
- Palettenrahmen

S

- Sattelauflieger
- Schrumpffolie
- Schwergut
- Schwerlastpaletten
- Stangen
- Streckgitterboxen
- Stretchfolie
- Styroporboxen
- Stückgutpaletten

W

- Wechselbrücken
- Wellpappe

Z

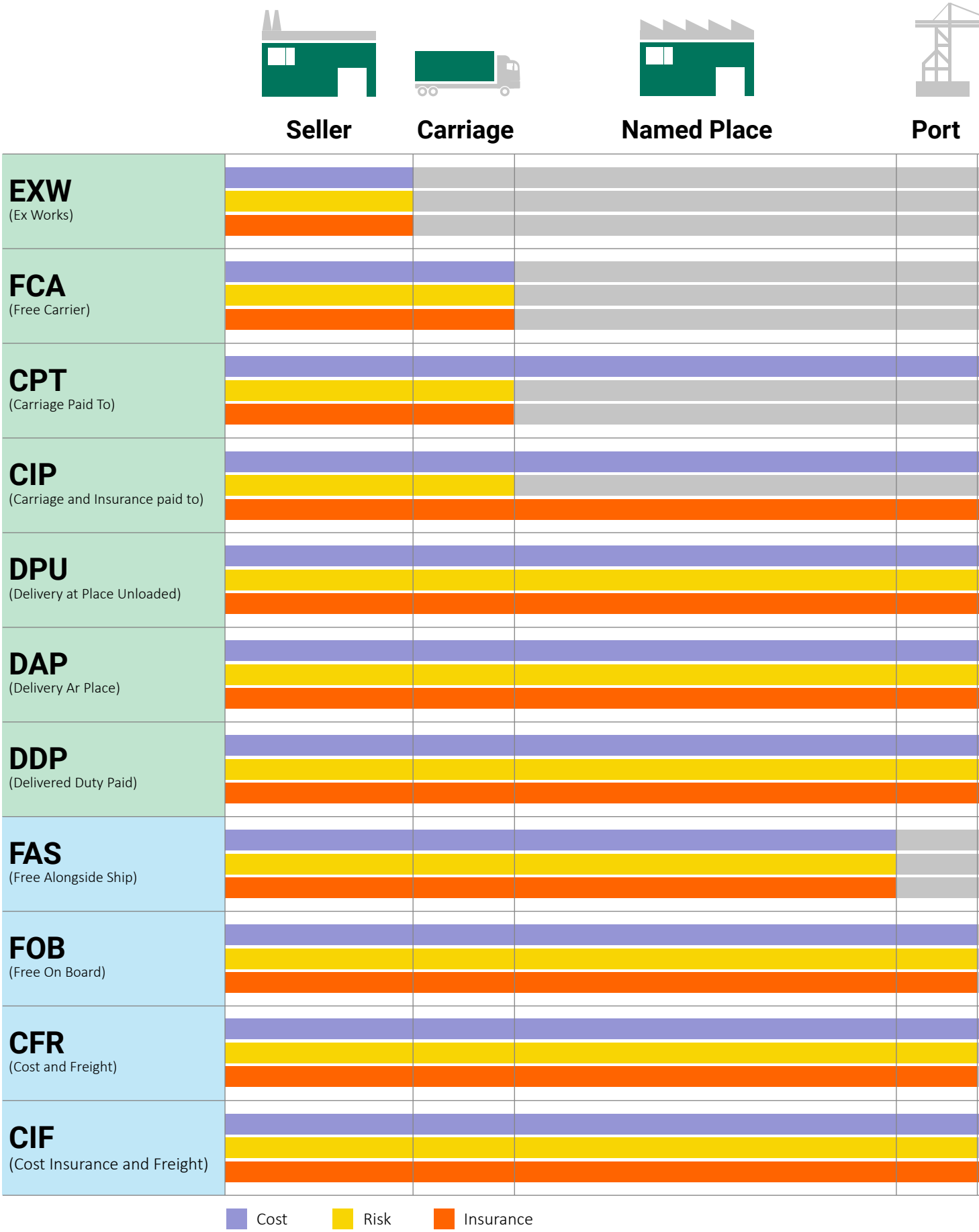
ZUSTELLDEPOT

Ein Zustelldepot ist ein Lager oder eine Filiale eines Zustelldienstes, von welchem aus Sendungen und Pakete an Empfänger zugestellt werden. Hier werden die Sendungen gesammelt, sortiert und an die Zusteller weitergeleitet, die dann die Zustellung an die Empfänger vornehmen. Zustelldepots sind in der Regel in verschiedenen Regionen oder Städten verteilt, um eine schnelle und effiziente Zustellung zu gewährleisten.

ZUGMASCHINE

Eine Zugmaschine ist ein Kraftfahrzeug, welches für den Transport von Anhängern oder Sattelaufliegern verwendet wird.
Es zieht den Anhänger oder Sattelauflieger oder andere nicht angetriebene Fahrzeuge.
Eine Zugmaschine wird oft auch als LKW oder LKW-Traktor bezeichnet und ist das Kernstück eines Lastwagenzuges.

INCOTERMS 2020



ITC LOGISTIC
simply.professional

Transport	Port	Named Place	Carriage	Buyer

Disclaimer

Dieses Whitepaper dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine rechtliche Beratung oder Empfehlung dar. Es wurde von der ITC Logistic Ges. mbH erstellt und richtet sich an Leser, die sich über Logistik und Transport informieren möchten.

Haftungsausschluss
Die Informationen in diesem Dokument werden „wie besehen“ und ohne Gewährleistung jeglicher Art zur Verfügung gestellt. ITC Logistic Ges. mbH übernimmt keinerlei ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistungen in Bezug auf die Genauigkeit, Vollständigkeit oder Eignung der in diesem Dokument enthaltenen Informationen für einen bestimmten Zweck.

ITC Logistic Ges. mbH haftet nicht für Schäden, die aus der Nutzung der Informationen in diesem Dokument oder der Unmöglichkeit der Nutzung entstehen können. Der Leser sollte sich in jedem Fall professionellen rechtlichen Rat einholen, bevor er auf der Grundlage der in diesem Dokument enthaltenen Informationen handelt oder sich darauf verlässt.

Geistiges Eigentum
Dieses Dokument enthält geistiges Eigentum von ITC Logistic Ges. mbH, einschließlich Urheberrechten und Marken. Der Leser darf das Dokument nur zu Informationszwecken verwenden und nicht für kommerzielle Zwecke ohne die ausdrückliche schriftliche Zustimmung von ITC Logistic Ges. mbH. Der Leser darf das Dokument nicht verändern, verteilen, verkaufen oder anderweitig verwenden, es sei denn, dies ist ausdrücklich durch das anwendbare Recht gestattet.

Schlussfolgerung
Dieses Whitepaper bietet lediglich einen Überblick über die Welt der Logistic und soll dem Leser einen allgemeinen Eindruck vermitteln. ITC Logistic Ges. mbH übernimmt keine Haftung für die Verwendung dieser Informationen und empfiehlt dringend, professionellen rechtlichen Rat einzuholen, bevor der Leser Entscheidungen auf der Grundlage der in diesem Dokument enthaltenen Informationen trifft.

Jetzt Bewerben!

Steig ein als:

- Sachbearbeiter
- Disponent
- Buchhalter
- Azubi
- Lagermitarbeiter m/w/d

bewerbung@itc-logistic.com

Bleiben Sie Up-To-Date!

Folgen Sie uns auf unseren Social Media Kanälen!

@itc_logistic_gmbh

@itc_logistic

@itc-logistic

@itc.logistics

Alle weiteren Whitepaper finden Sie auf unserer Webseite **www.itc-logistic.de** im Downloadbereich.

Dürfen wir Sie persönlich beraten?

Unser erfahrenes Team nimmt sich gerne Zeit für Ihre individuellen Wünsche und Fragen.
Vereinbaren Sie noch heute einen unverbindlichen Beratungstermin – persönlich, telefonisch oder online.

Wir freuen uns auf Sie!

Willich / Düsseldorf
ITC Logistic Ges. mbH
Linsellesstr. 97
47877 Willich
+49 2154 815-5
info@itc-logistic.com

Mönchengladbach Güdderath
ITC Logistic Ges. mbH
Klosterhofweg 64
41199 Mönchengladbach
+49 2166 1268-0
info@itc-logistic.com

Erkrath
ITC Logistic Ges. mbH
Gutenbergweg 4
40699 Erkrath
+49 2104 1435-100
info@itc-konpack.de

Koblenz
ITC Logistic Ges. mbH
August-Horch-Str. 7a
56070 Koblenz
+49 261 133794-0
koblenz@itc-logistic.com

Schwieberdingen / Stuttgart
ITC Logistic Ges. mbH
Markgröninger Str. 36
71701 Schwieberdingen
+49 7150 2093-11
stuttgart@itc-logistic.com